

Gymnasien machen sich für Mauersegler stark

# Silhouetten und Nistkästen gebastelt

Von Arno Wolf Fischer

**LÜDINGHAUSEN.** Aufgrund ihres Aussehens werden sie oft mit Schwalben verwechselt, doch ihr charakteristischer Ruf verrät sie: die Mauersegler. Ihnen kommt nun eine ehrenamtliche Aktion zugute, bei der es heißt: zwei Schulen – ein Ziel. Die Idee kam aus dem Vorstand der Bürgerstiftung, die bereit war, die Kosten für die Nistkästen zu übernehmen. Über den Kontakt zu Bernd Brüning vom BUND im Kreis Coesfeld war auch schnell der Draht zum St.-Antonius-Gymnasium und dem Canisianum hergestellt.

Doch es fehlte noch die Leiter, um die Kästen in die geeignete Höhe zu bringen. Dafür sprang jetzt die Lüdinghauser Feuerwehr mit ihrer Drehleiter ein – natürlich freiwillig. „Das ist Holzbeton. Naturnah, aber hart wie Beton“, erklärte Bio-Lehrer Jürgen Wellmann beim Öffnen der Nistkästen, als sich die Anton-Schüler rund um Lehrerin Sarah Schulte ter Hardt um die Kästen versammelt hatten. Die „Pop-Up-AG“ hatte zuvor bereits Silhouetten gebastelt, wie



Anton- und Cani-Schüler setzen sich für Mauersegler ein und bauten Nistkästen. Diese wurden jetzt mit Hilfe der Lüdinghauser Feuerwehr an den Schulgebäuden angebracht.

Fotos: awf

ne dort an, wo bereits Artgenossen Unterschlupf gefunden haben.

Die Silhouetten sollen diese Illusion schaffen. Mehrere Stellen kamen infrage, doch am Anton einigte man sich auf die Mau-

er des Neubaus, an dem nun die Nistkästen hängen. Ob sie angenommen werden, können die Schüler nun vom Pausenhof aus beobachten.

Mit der Drehleiter ging es weiter zum Cani, wo Bio-Lehrerin Sigrid Dorprigter mit der Klasse 5b wartete. Dort

soll neben den Silhouetten sogar mit Tönen experimentiert werden, die die Vögel anlocken. Und vielleicht sind auch hier die Vögel, die im Biologieunterricht Thema sind, schon bald bei ihren waghalsigen Sturzflügen zu sehen.